

EINGEGANGEN

- 8. März 2021

Landrätin
Verena Zemp
Bahnhofstr. 1
6370 Stans

Landratsbüro
Dorfplatz 2, PF 1246
6371 Stans

8. März 2021

Einfaches Auskunftsbegehren betreffend der psychischen Gesundheit Jugendlicher in der Corona-Situation

Sehr geehrter Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene sind besonders von den Einschränkungen der Pandemie betroffen. Studierende sind seit Wochen im Fernunterricht tätig und haben nur wenige soziale Kontakte. Die Begrenzung auf fünf Personen bei Treffen im privaten Raum trifft zudem die jungen Menschen ganz besonders. Ihre Lebenswelt ist nicht in diesem Masse planbar. Es ist in dieser Lebensphase ausserordentlich wichtig, dass Jugendliche Freiräume, spontane Begegnungsmöglichkeiten und viele physische Kontakte haben.

Aktuelle Zahlen zur psychischen Gesundheit von jungen Menschen zeigen zudem, dass 14- 24-Jährige häufiger als alle anderen Altersgruppen unter Anzeichen von Depressionen leiden. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie der LUPS und auch ambulante Behandlungsstellen sind stark ausgelastet und es gibt lange Wartefristen. Fachleute warnen vor den langfristigen Folgen.

Auch die Einschränkungen im Freizeitangebot treffen die junge Bevölkerung stark. Junge Menschen können in dieser Zeit wichtige soziale Kompetenzen bilden, Stress abbauen und neue Motivation finden. Dies ist in der aktuellen Lage besonders wichtig – es braucht das Schaffen von Perspektiven. Ganz besonders für die heranwachsende Generation junger Erwachsener.

Wir fordern den Regierungsrat auf, die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen dringend in den aktuellen Fokus zu rücken. Dazu braucht es kurz- sowie langfristige Strategien.

Im Zusammenhang mit dieser Problematik, bitten wir Sie um die Beantwortung Fragen:

1. Was unternimmt der Kanton Nidwalden im Zusammenhang mit der schwierigen Situation für Jugendliche in der Coronasituation aktuell?
2. Welche finanziellen Mittel müssten bereitgestellt werden, um z.B. einen Ausbau der Beratungs- oder Unterstützungsangebote zu erhöhen?
3. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat in seiner Planung, damit die jungen Menschen in unserem Kanton die Pandemie mit den noch langen Folgeauswirkungen bestmöglich verarbeiten können?

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Freundliche Grüsse

Mitunterzeichnende

LR Erika Liem Gander

LR Regula Wyss-Kurath